

Liebe Freunde des Casa do Fazer!

Heute möchte ich Euch mit ein paar Zeilen begrüßen, die mir in den Sinn kommen, wenn ich an Brasilien denke:

Lenke Dein Augenmerk auf die Sache für die Du dankbar bist, auf den Moment über den Du Dich freuen kannst, auf einen Traum, den Du verwirklichen willst, auf eine Begegnung, die Dir Zuversicht gibt.



Ich bin nicht nur dankbar, dass wir gemeinsam Kindern in Brasilien helfen, sondern auch zuversichtlich, dass wir das Richtige für die richtigen Menschen tun.

Casa do Fazer – wie sieht's aus?

Anfang des Jahres hatten wir **70 angemeldete Kinder**, die regelmäßig ins Casa do Fazer kommen. Die Nachhilfe ist das Herzstück des Casa do Fazer. So haben wir angefangen. Neben der Nachhilfe, die nicht nur die **Hausaufgabenhilfe**, sondern auch **Aufgaben, die im Lehrplan** der Schulen stehen beinhaltet, kommen kreative, sportliche und auch entspannende Aktivitäten dazu. Und natürlich die regelmäßigen Mahlzeiten. Es gibt morgens und mittags etwas zu essen.

Insgesamt sind es **drei Lehrer**, die sich in zwei Schichten um die Kinder kümmern: Camila Barros, Erisvanda und Junior Alves. Für das Essen und die Sauberkeit im Casa do Fazer sind verantwortlich Hirlanda und Chirliane.



Das wichtigste am Anfang ist die Ausstattung. Alle unsere Kinder haben ein **Schul-Kit**, mit Schulheften, Stiften und Blöcken erhalten. Die meisten können sich **kein Schulmaterial leisten** und die Schule stellt sowas nicht zur Verfügung. Zum Lernen sind diese Dinge **unabdingbar**.

Es sind auch die kleinen Aufmerksamkeiten, die die Kinder hier so glücklich sein lässt. **Jedes Geburtstagskind** bekommt einen selbstgebackenen **Kuchen**. Nicht viele Kinder in der Favela erleben ihren Ehrentag als etwas ganz Besonderes. Hier im Casa do Fazer nehmen sich die Lehrer **Zeit** und es wird gebührend gefeiert.





In Fortaleza gibt es keine wirkliche **Tradition des Karnevals**, wie zum Beispiel in Rio. Eine kleine Parade am Strand findet eher für die Touristen als für die Einwohner statt. Auch im Casa do Fazer wird sich vorbereitet und gefeiert. Hier sehen wir das Resultat!

Ein „Ort der Liebe“

Die beiden Brüder Erivaldo und Jason sprechen ganz offen über ihre Situation und was das Casa do Fazer ihnen bedeutet. Die größte Motivation ins Casa do Fazer zu gehen, war, nicht so zu werden wie ihr Bruder oder ihr Vater. **Erivaldo** (links im Bild) spricht ganz ernst und erzählt das er hier Mathematik gelernt hat. Er ist ganz stolz, da er in der Schule nicht viel mitbekommen hat. Nun kommt er in der Schule gut mit. **Jason** (rechts im Bild) lacht und es ist ihm etwas unangenehm zu sprechen. Doch dann spricht er vom Casa do Fazer und wie wichtig ihm es ist. Dass es für die



Kinder ein toller Ort ist, ein **„Ort der Liebe“**. Ein wichtiger Ort in ihrem Leben und dass er sehr froh ist hier zu sein.
Weiter so Jungs!

Es sind diese Geschichten von Kindern, die uns zeigen, dass es gut ist etwas zugeben. Dass auch kleine Projekte viel erreichen können und dass dank Eurer Spenden Lebenswege verändert werden können. Bleibt uns verbunden! Vielen lieben Dank im Namen aller Kinder aus der Favela Vila Vehl.

Infos über das Schulsystem:

Es sind so viele schlechte Umstände, die den Kindern den Weg in eine gesicherte und gute Zukunft **versperren**. Das **katastrophale** Schulsystem: Klassen bestehen aus bis zu 50 Schülern, es herrscht Lehrermangel, fehlende Lehrmittel, es gibt nicht genügend Räume und es wird in einem Schichtsystem unterrichtet. Hohe Sitzenbleiber-Quote, jährlich rund zehn Prozent der Schüler gehen nicht mehr zur Schule, automatische Versetzung von Schülern, **alarmierende Anzahl an Analphabeten** sind nur einige Konsequenzen. Dieses niedrige Bildungsniveau begünstigt die politische Passivität und die Beeinflussbarkeit von Medien und Propaganda.

Auch die fortdauernden **Hungerprobleme** sowie die Krise des Gesundheitswesens bewirken eine Tragödie: Viele Schüler unterzogen sich nie einem ärztlichen Test, können nicht entziffern, was der Lehrer an die Tafel schreibt und auch nicht deutlich hören, was er sagt. In den **entscheidenden ersten Lebensjahren** sehr schlecht ernährt, mit leerem Bauch im Klassenraum sitzend, können sie sich zudem kaum konzentrieren, dösen nur vor sich hin. Diese Erscheinung tritt auch immer bei den Kindern im Casa do Fazer auf. Es ist ein **Kreislauf**, der nur durch Bildung und Aufklärung durchbrochen werden kann. Das Casa do Fazer kann neben der Versorgung mit Essen, den Kindern **Unterstützung** in den wichtigsten Fächern des Lehrplanes geben. Außerdem informieren wir regelmäßig die Kinder und auch ihre Eltern über Hygiene, Essverhalten und ihre Rechte gegenüber der Stadtverwaltung.

Und hier in Deutschland?

Im vergangenem Jahr haben wir **9.345 €** an Spenden eingenommen. Ihr seid echt die treuesten und tollsten Spender. Ganz lieben Dank für alles! Und dieses Jahr wird es auch endlich wieder eine **Noite do Brasil** geben. Der Termin steht noch nicht fest, aber sobald wir es wissen, werdet ihr eingeladen.

2.500 € für Schuhe



Natürlich nicht für ein Paar! Sondern für jedes

Kind aus dem Casa do Fazer. Dank meiner Eltern, die an ihrem 70. Geburtstag für das Casa do Fazer gesammelt haben, könnten wir für **alle Kinder Schuhe** und Kleidung kaufen. Nichts Gebrauchtes, nichts Kaputtes, **sondern Neues!** Sie

haben sich alle riesig gefreut, wie wir auf dem Foto sehen! **Vielen Dank** nochmal an Maria und Clemens und ihre Gäste!



Danke!